

er Verwaltung jederzeit

Vorhüße in größeren
1) Der Nachweis, daß
dt werden soll. 2) Der
Bürgern für die Rück-
gen, u. zwar am ersten
Beld erhalten, bis zum
halten. In der Zeit
als Vorhüß bewilligt.
lcker, gr. Theaterstr. 6;
nehmen folgende Herren
zirk des 2. Bataillons:
e, Ref 7, im Bezirk
Bataillons: G. Rauert,
Heichen 50, im Bezirk
str. 55, im Bezirk des

on 20 $\frac{1}{2}$ bis 1000 $\frac{1}{2}$ Grt.
ren, doch werden Aus-
vierteljährlichen gleichen
uf schriftliches Ansuchen
dwerker haben wöchent-
anvertraut, die gegen-
ecretair; Leopold Gög,
Bertheiler; K. Matthias
sen, im neuen Syna-

ifen- u. Begräbnis-
übernimmt die Ver-
wie eines Begräbnis-
enden Beiträgen. Die
rwall ist täglich (außer

selegene milde Stiftung
uf der Uhlenhorst über-
die jüngeren bis zu
terhalten, sodann aber
wegen Beschäftigung der
reau derselben ist an
den ältesten Providoren
dern geschieht von dem
18 b, bei welchem man

n Jahre 1861 gegründet
rger römisch-katholischer
ährliche Vergütung von
Kirchen-Collegium der
von einer Deputation
n Pastor Schwegmann,
Taufschein des Kindes;
n; der Impfschein des
der Armenpfleger über
mundschafts-Deputation
nter sechs Jahren nicht
Vor Aufnahme eines
schung ihrerseits in die

uktstr. 4. Das Institut
ufnahme findet, soweit
der israelitischen Ge-
stitute bis zum voll-
die Meldungen geschehen
erden. Er berichtet dem
r Aufnahme berechtigt
re einträgt. Die Mütter
re Vermögensumstände
Kind selbst zu erhalten,
werden, noch für jedes
jäten. — Die Waisen
Zahl der gegenwärtig
sthold Dr. Die d. B.
12, Philip Mendelsen,
ute bestimmten Gaben

u. Geschenke in Empfang nimmt; M. Heilbut, Inspector, Grindelhof 7; J. E. Liebermann jun.,
Controleur, Jungfernstieg 5.

Warteschule außerhalb des Dammtors, im zweiten Durchschnit an der Grindel-Allee
schließt sich in ihrer Einrichtung den hamburger Warteschulen an.

Warteschule, Hauesche, in Barmbeck, hiesigen Kamp 50. Ein Vermächtniß des am
2. Febr. 1859 in Barmbeck verst. Hrn. Johann Heinrich Haue veranlaßte ihre Stiftung. Der Platz,
worauf dieselbe erbaut wurde, ward von den Voll- u. Halbbürgern Barmbecks dazu geschenkt. Sie
nimmt Kinder, die gehen u. sprechen können, bis zum vollendeten 6ten Jahre auf, von 5 $\frac{1}{2}$ Uhr
Morgens bis 8 Uhr Abends. Die Schulverwaltung bestand Ende 1867 aus den Directoren: Hrn.
J. H. Dreckmann, Präses, J. H. Dejenis jun., H. D. Behrmann, J. H. Harckeniee, W. H. A. Kerzig
u. A. Norden, so wie aus einem Collegium der Schul-Aufsieherinnen, dessen Vorstand: die Frauen
J. H. J. Mevius, Präsidentin, J. H. W. Bröcking Wee., C. Rainville Wee., J. Rajemann,
C. Grimm u. A. J. A. Jarp.

Warteschule in Hamm. Nimmt Kinder, die gehen u. sprechen können, bis zum 6. Jahre
auf, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, gegen Entrichtung von 2 $\frac{1}{2}$ wöchentlich für jedes Kind.
Das Local ist oben in Hamm in einem eigenen Hause der Anstalt. Vorstand: Hr. Pastor Morabt,
Präses u. Protocollführer, Hr. W. Burdach, Cassenführer, Hr. Jurat J. E. F. Veust, Hr. Organist
u. Schullehrer C. Meyn, Fräul. Emilie Wappaus, Vorsteherin u. Fräul. A. Heuer, Th. Schüze u.
Frau Pastorin Morabt, Gehilfinnen. Außerdem giebt es in der Gemeinde 5 Kleinkinder-Schulen:
1) auf dem Hammerdeich, 2) am Peterskamp, 3) in Horn, die ganz durch milde Gaben u. s. w.
unterhalten werden.

Warteschule, Die, auf Uhlenhorst, Könnhaide, Bachstr. nimmt Kinder auf zwischen
2 u. 7 Jahren, bietet ihnen die nöthige leibliche u. geistige Pflege u. macht den armen Eltern durch
Uebernahme der Sorge für die Kinder den Broterwerb möglich. Weil die Könnhaider Gegend eine
arme ist, kann sie selbst das notwendige Werk nicht unterhalten u. ist auf gütige Beiträge zu
diesem Zwecke angewiesen. Solche nehmen die Mitglieder des Comité, die Hren. Senator A.
Lesdors, A. Palm, G. F. Dastedt, C. A. Wulff u. C. A. Grafemann, Cassenführer, dankbar entgegen.

Warteschulen. Zweck derselben ist, den Kindern, deren Eltern des Tages über einem Gewerbe
außer dem Hause nachgehen müssen, ein Asyl zu eröffnen, wo sie vor leiblichem u. geistigem Schaden
bewahrt werden u. den ersten Unterricht zur Entwicklung ihrer Anlagen erhalten u. zugleich für die
eigentlichen Lehrschulen vorbereitet werden können. Es existiren in Hamburg sieben Warteschulen
unter Einer Verwaltung: Die erste: auf dem Ball, beim Millerthor; die zweite: auf dem Kehr-
wieder; die dritte: auf dem Georgsplatz; die vierte: am Dammtorwall 114; die fünfte: in St. Georg,
in der Bernhardtstr.; die sechste: St. Pauli, Kielerstr.; die siebente: Bankstr. 65; eine achte, vor dem
Dammtore, hat eine besondere Behörde (s. den folg. Artikel). Es werden in denselben Kinder
von 2 bis 7 Jahren aufgenommen. Sie werden Morgens vor 8 Uhr gebracht u. Abends nach 7 Uhr
wieder abgeholt. Brot zum Frühstück u. Vesper müssen sie mitbringen. Für Getränk u. Mittagessen
sorgen die Schulen; als Beitrag zahlen die Eltern wöchentlich 4 $\frac{1}{2}$ für 1 Kind u. 6 $\frac{1}{2}$ für mehrere
Kinder. Wegen Aufnahme in die einzelnen Schulen wendet man sich an einen der Herren Special-
Vorsteher. Diese Schulen haben seit den 58 Jahren ihres Bestehens höchst segensreich auf die
Kinder der arbeitend in Classe eingewirkt u. vieler Verküppelung und Verwilderung vorgebeugt, denn
über 10,000 Kinder haben diese sieben Anstalten bereits besucht u. im letzten Jahre über 900. Den
Vorstand der Warteschulen bilden die Hren.: Senator H. Gösler, Dr., u. Senator W. I. Havn,
Präsident; Dr. J. E. Kröger, Ehrenmitglied; Dr. H. Gries, Protocollführer, Hermann Niede, Cassen-
führer, Pastor Nöbe, Unterrichts-Vorsteher; Oekonomie u. Aufnahme: für die 1te Schule:
die Hren. C. F. Wisse, J. A. Marissal. Für die 2te Schule: die Hren. C. E. Abendroth u.
C. Rittmeister. Für die 3te Schule: die Hren. J. C. Dietrich, F. I. Gläser. Für die 4te Schule:
die Hren. J. H. Schäfer, F. Schneider. Für die 5te Schule: die Hren. Ed. Heyne, Pastor Detmer.
Für die 6te Schule: die Hren. C. Veremann u. C. Schickbank. Für die 7te Schule: die Hren.
Aug. Math. A. A. Köhn. Aerzte: für die Altstadt: Hr. Dr. Amstutz, für die Neustadt: Hr.
Dr. Krieg, für St. Georg: Hr. Dr. G. Mönch, für St. Pauli: Hr. Dr. Buchheiter.

Wasch- und Bade-Anstalt am Steinhorwall. Dieselbe ist von einer Actien-Ge-
sellschaft angelegt worden u. hat der Staat dazu die Baufläche hergegeben, so wie unentgeltliche
Wasserversorgung bewilligt, wogegen die Anstalt im Laufe der Zeit dem Staate anheimfallen soll.
Die Benutzung der Wasch-Anstalt mit ihren Einrichtungen, kostet 2 $\frac{1}{2}$ die Stunde. Die Bäder
kosten in erster Classe mit 2 Handtüchern 5 $\frac{1}{2}$, in zweiter Classe mit einem Handtuche, 5 $\frac{1}{2}$; im
Abonnement 16 Bade-Anweisungen erster Classe 4 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$, zweiter Classe 2 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$. Die Bannen sind
sämmlich von glazurtem Steingut. Die Anstalt giebt jetzt mehr als 100,000 Bäder im Jahre u.
die Wasch-Anstalt ist in mehr als 50,000 Waschstunden benutzt worden. Die Direction besteht aus
den Hren. H. E. Meyer, als Vorstehendem, Dr. D. H. Jacobi, Ad. Herz, R. G. Amstutz u. Rud. H. Möring.

Wasserkunst, Stadt. Das Wasser für dieses Kunstwerk wird $\frac{1}{2}$ Meile oberhalb der Stadt
(bei Rothenburgsort) aus dem Elbstrom in 3 Bassins zur Ablagerung geleitet, von dort vermittelst
dreier Dampfmaschinen von zusammen 250 Pferdekraft nach dem Wasserthurne in ein Steigrohr
gepumpt u. steigt die Wasserfäule je nach Belieben u. Bedürfniß 110 oder 212 Fuß über Null, um
alsdann in ein danebenstehendes Druckrohr überzustießen. Von dort wird das Wasser durch die zwei
Haupt-Erseileitungen der Stadt u. den beiden Vorstädten, so wie nach verschiedenen Seiten den
außerhalb liegenden Districten zugeführt, zu welchem Ende der Bereich mit einem Röhrensystem
durchzogen ist, dessen Gesammtlänge etwa 19 deutsche Meilen beträgt. Mit dem Röhrensysteme sind
zwei Hoch-Reservoirs verbunden, jedes von 100,000 Cubikfuß Rauminhalt u. nahezu 100 Fuß über
Null liegend, eines am Westende der Stadt in der Elbhöhe, das andere am Ostende der Vorstadt
St. Georg auf einem Unterbau. In ein jedes Haus können die Leitungen gelegt u. das Wasser
bis unter's Dach geführt werden. Der Lieferungspreis des Wassers beträgt 2 $\frac{1}{2}$ für jedes vermohnte
oder bewohnbare Zimmer, Badezimmer oder Watercloset u. jede Küche; für die Wohnungen der
Unbemittelten 1 $\frac{1}{2}$ für jede Localität. Das zu andern als häuslichen Zwecken zu verwendende